

Rollanden versprechen, Namblich uff denen Assignationen so uff Contrachten¹ gen werten, dessentwegen Herr Rolanden unnd Lionne zuo Enteroung des gescheffts begeren wie dan von Nötten das du mier Jllentz die Contrachten sambt 4 oder 5 uffs minst blanc singne mitt Herren Vatterm [K o n r a d III. Zurlauben] sä- ligen Nammen woll nachgemachtt [- Beat II. war dessen Nachlassverwalter -] unnd peuschir harauff gethroucktt dourch Herren [Michel] Meunier [=M u s- n i e r, Trésorier Général alternatif des Lignes Suisses et Grisons] unnd Herrn [franz.] Ambassadors [Charles Brulart de Genlis, Prieur de L é o n] botten allharschicken unnd das onne verzoug, damitt Herr Lionne uns Nitt witteroumb absage, du wellest mir auch hiebey Ehin gewalttbreyff² schicken damitt Jch möge die Contrachtten verkauffen, allewill Herr Rolant anzeigt das Ettliche Kaufleütt Zofüntten [=zufinden] doch das man die Contrachten Jlentz heige wellest derohalben nit Ermanglen das selbige Jllentz harkommen und zuo meher sicherheitt kan Meünier Ehin Copert an Herrn Lionne darüber machen oder kanst Es dem Louzerner botten gäben der auch balt witteroumb har wirt doch were Es ... besser dourch Herren Ambassadors boten. ... Wellest des [Jakob?] Pfeyf- fers [=P f y f f e r] Moutter machen 4 Fr. zuo Ehinner zerechnen will Er das geltt auch also allhie Embffangen".

1) s. etwa AH 61/114

2) s. AH 69/96

Original, mit Siegeln - AH 69, 163-164 - Blatt 163^V und 164^R leer

98

1629 [November 30.], "S. Andrestag"

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

"ich Ein Mal zum theil tröst bin, doch hab ich noch kein schriben, han wol Zitung der bott sig zu Rütli [=Oberrüti?] (dunckt mich Ein hinkender bott) des Contrakts halber kan ich dir nit Rathen, dan ich wies nit was ursach der bruder [Gardefähnrich H e i n r i c h I. Zurlauben] den begärt¹, ob Er des Her Vatter [K o n r a d s III. Zurlauben] säligen schuld drus Zalen oder gält heim schiken welle, doch wan Er Mit nuz Etwas schafen kan so Magst in wol schiken. Es Muos halt sin Es sig glich wi Es well, jez oder bald. Des thüren [Garde]lüttenampts [Beat Thomas S t o c k e r] Rächnung ist alzit glich nüt zalt nüt.

Hauptman siker [=S c h i c k e r?, von Zug?] vermag zu buwen gäb wer jm gält

gäb, o gott was schadend uns die siker, doch wil ich aber als nüt schezen wils zitlich gutt antrift, wer weist wo noch glük herkumbt, wans gots wil wär anders und bessers so hätend wirs, wil Ein gut härz haben (du schribst mirs) Es wärd noch besser ja wers Erläben mag.

Der grosweibel [von Stadt und Amt Zug, Hans S p e c k] ist der 30 kronen zfriden auch der Zins darvon, wie lang weis ich nit gwüss aber im Ersten jar ist gsin da Er Mit Her Vater s[elig] us frankrich komen ist ongfahr 6 Jar, den halber theil von 37 gl. wil Er gärn vom Jacob H e i n r i c h fordern, sagt auch dinthalben Er hab dich nit usglent solest im zbest thuen. Statschriber [von Zug, Beat Jakob K n o p f l i] hab im gsagt wie du zornig sigest. Es wär als Richtig wan nur die Zinsen gäben wurdend die hätend sollen us den 70 kronen Zalt wärden. Den Maller [Paul S t o c k e r]² wil frauw Muoter [Eva Z ü r c h e r] ganz und gar nit wan Er ins Hus [=St. Konradshof in Zug, den Heinrich I. ererbt hatte] kom so well si drus, si wis nüt das Er zschafen heig si heig nüt in znämen. Wan der Heinrich [I.] gält schike einmal sine dienst [=Dienerschaft] zu Erhalten so sigs si den zfriden, doch Meint si Es gsche darum si sol us dem Hof, kan si nit gruog abmanen, ist gar wider wärtig und salzam, hüt wil si Eins Morgen Ein anders, wie die alten lütt sind, den win wil si nit wan Er nit guot si heig sälbs nur suren. Die 100 kronen sind abgrächnett und der K a s p a r gsturben das überig gut zertheilt, weis nit wie Man glägenheit findt die sach an tag zbringen ohne Nachteil.

Was bott Jacob Stocklis [=S t o c k l i n] 100 kronen wurd vilicht wol zalt wan si aber vernämend das Man dem andern 100 Kronen wider Erstaten Mues wirts kum gsche. Wan du begärst sazung vom Heini Z ü r c h e r wil ich in Manen aber gält ist nüt. Des jung K o l i s [von Zug] hab ich anglanget wil schawen was bscheid sig. [alt] Schulthes [der Stadt Zug, Jakob] B a c h m a n s ist ufzug gäben. Des H e i n i s Frauw ist übel krank gsin [Pest!] ist wider besser. Jm [St. Konrads]hof ist nie kein Mentsch kranck gsin ganz nit. Nimt Mich wunder ob des [Franz?] C r i v e l l e n [sel.] schuld noch nit Richtig oder obs du mit dem [Johann Anton?]³ C r i v e l l e n könntest drus Zalen. Zu luzern wellest schawen was du schafen könest. Wil Erfahren wan der bott von luzern fort well wil dich brichten ...

den poten hab ich uf bhalten vermeint Mine schriben zu Erwarten."

"Schwöster williget auch yn die Contracten [aus der Hinterlassenschaft Konrads III. Zurlauben] fortzuschickhen".

1) s. AH 69/97

2) vgl. auch AH 52/65

3) vgl. AH 68/105, wo von dessen Schuld die Rede ist.

Original. Dorsualnotiz von Nachlassverwalter Beat II. Zurlauben.
AH 69, 165-166

99

1629 ...¹ 27.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN [DEN STADT- UND AMTS]RAT
VON ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"din schriben hab ich Empfangen wil schauen wie der sach zu thuen. Hie hast du schriben us franckrich die Mir der bott von fryburg bracht hat, den poten zu bärm antrofen der im dise brief sampt Einer Malten vol garten Züg gäben. Das pagget han ich ufthan vermeint auch Ein schriben darin zufinden, so ist nit, dan alein der F. Muoter [Eva Z ü r c h e r] und dem gärtner [des sich im Besitze von Gardefähnrich H e i n r i c h I. Zurlauben befindlichen St. Konradshofes, Hans Konrad M e i s t e r?], welches Mir Ein grossen schrecken bracht nit wenig kümert. O got wie kumbt Eins krüz uf das ander, gwiss ich fürchten bald den tod nit Mehr, bit wellest Mich doch brichten was dir bruo- der Heinrich [I. Zurlauben] schribt, ob der [Garde]hauptman [Jakob W i k- k a r t, Inhaber der Kompagnie Zurlauben] krank sig oder wie Es zugang. O got wie han ich nit Ein solche schlimme bottschaft ghofet ich Mein das alles glük über Mehr sig zogen und kein sonnen sig den Mir zünd, wie wil ich das vergäs- sen oder liden und tragen können, ich weis nit was ich thuon das jmer klagt sig, wie bin ich so gar verlassen.

Wan sekelmeister [Beat Jakob] U t i g e r zu Bar mir Etwas abkauft oder sunst kauflüt ... wet ich in gärn zalen. Hof wärdest Mich trösten. ...

Der soltadt oder pot so die brief us frankrich bracht ist nit hie weis nit wan Er kumbt dan Er ist krank".

1) Monatsangabe fehlt

Original, mit Allianzwapen Zurlauben/Wickart - AH 69, 167